

ANDREAS SACHSENMAIER

Mobiler Mehrzweckträger (Mobile Multipurpose Carrier)

copper, colour, cable-binder, dimensions: 150 x 220 x 480 cm

2007

(english text see below)

Das HMMWV, das High Mobility Multipurpose Wheeled Vehicle (Fahrendes Mehrzweckfahrzeug mit hoher Mobilität), meist Humvee ausgesprochen, ist ein geländegängiges Fahrzeug, das für die US-amerikanische Armee entwickelt wurde und seit 1985 in unterschiedlichen Versionen produziert wird. Konstruktionsziel ist eine hohe Standardisierung und die Austauschbarkeit aller Einzelteile innerhalb der Fahrzeugflotte. Aufgrund technischer Probleme sind die Fahrzeuge jedoch bis zu einem Drittel der Zeit nicht einsatzbereit.

Sachsenmaiers „Mobiler Mehrzweckträger“ übernimmt vom Humvee das Prinzip der Modulbauweise. Die abstrakte Nachbildung bricht die gepanzerte Präsenz des Vorbildes auf und legt seine verborgene Wahrheit frei. Die Zeichnung im Raum macht aus der Terrormaschine einen Begriff, den der Betrachter untersuchen kann; es zeigt sich, dass das militärische Nutzfahrzeug zugleich ein Symbol der Macht und das Werkzeug ihrer Ausübung ist.

The HMMWV, a High Mobility Multipurpose Wheeled Vehicle, mostly called Humvee, is a suitable for cross-country driving, which was developed for the US-army and is being produced in different version since 1985. aim of construction was a high level of standardization and the exchangeability of all replacement parts between vehicle fleet. Because of technical problems the vehicles are fit for action only up to a third of their time.

Sachsenmaier's „mobile multipurpose carrier“ adapts the modular construction principle of the humvee. Its abstract reproduction breaks up the armoured presence of the model and discloses its hidden truths. As a drawing in space it turns the instrument of terror into a term, to be investigated by the observer. It becomes obvious, that the military vehicle is a symbol of power, as it is an instrument of its execution.

ANDREAS SACHSENMAIER

Go to the Limit

two-channel video installation

2 flat screens, 2 DVD-players, loudspeakers, wooden construction

dimensions: variable (house 300 x 200 x 100 cm)

2006

(english text see below)

Menschen unterschiedlicher Herkunft wurden aufgefordert, „Personenbezeichnungen“ anderer Staaten aufzuzählen. Die filmische Dokumentation der spontanen Begriffsfindung erfolgte in den meisten Fällen unmittelbar und wurde nicht nachträglich bearbeitet. Ausgangspunkt war die Frage nach einer objektiven Wahrheit. Der pragmatische Arbeitsansatz setzt die staatspolitische Kategorie der „Personenbezeichnung“ ein, um ein vergleichbares und für alle Beteiligte geltendes Niveau der minimalen Verständigung zu finden. Das Ergebnis des Experiments ist vielschichtig. Es zeigt, dass hinter den offiziellen Bezeichnungen, Vorurteile und kulturelle Prägungen wirksam sind und die Sprechenden ihre Individualität bewahren. Der Raum, in den sich der Betrachter begibt, erinnert an ein Wach- oder Schilderhaus. Er markiert die Kreuzung von Sprache und Raum.

Andreas Sachsenmaier invites people of different nationality to list terms for citizens of other nations. The filmed documentation of the spontaneous attempt to find terms was mostly made directly and not modified afterwards. Starting point was the search for an objective truth.

The pragmatic working approach deploys the political category of citizen terms to find a comparable level of minimal communication valid for all people involved. It becomes obvious that prejudice and cultural shaping is operating. Despite the pragmatical approach of the installation the speakers retain their individuality. The box entered by the observer, reminds of a sentry house. It marks the crossing of speech and space.

Susanne Burmester
Leiterin Kunstverein Rügen

anlässlich der Ausstellung "Paralellaktion" im Kunstverein Rügen, Putbus 2007

© All rights reserved! Only for privat view.